

Schulinterner Lehrplan für das Fach Politische Bildung in der Sekundarstufe I vom 14.11.2018

Ziele Politischer Bildung

Das Fach Politische Bildung zielt auf die politische Mündigkeit junger Menschen. Dabei sind die Leitideen Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Solidarität und Handlungsbereitschaft von besonderer Bedeutung. Im Mittelpunkt des Fachunterrichts erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die sie für die Entwicklung und Wahrnehmung ihrer aktiven Bürgerrolle in der Demokratie benötigen. Hierbei geht es um ihre Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz Urteilskompetenz und Medienkompetenz (vgl. Medienkompetenzrahmen NRW). Alle fünf Kompetenzbereiche stehen dabei in einem engen Zusammenhang. Zur Erfüllung der Kompetenzerwartungen am Ende der Sekundarstufe I wird im Sinne einer umfassenden Lernprogression die systematische Entwicklung von kognitiven Strukturen, sozial-interaktiver und emotionaler Strukturiertheit gefördert. Seinen Beitrag innerhalb des Lernbereichs Gesellschaftslehre zur Bildung und Erziehung in der Sekundarstufe I erfüllt das Fach Politik/Wirtschaft durch die Ausbildung eines möglichst dauerhaften und belastbaren politisch-demokratischen Bewusstseins, was auch in den Leitsätzen des Schulprogramms 2 (Unterricht: Wir qualifizieren für Studium und Beruf und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler engagiert auf das Leben vor), 3 (Erziehung: Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und weltoffenen Persönlichkeiten) und 7 (Wertorientierung: Wir begleiten und ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zu einem wertorientiertem und mündigem Handeln) verankert ist.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Ziele der Politischen Bildung gilt folgender schulinterner Lehrplan:

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5	Unsere Gemeinde	1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen	Sachkompetenz: 1.;7. Handlungskompetenz: 1; 2; 4 Methodenkompetenz: 1; 2 Urteilskompetenz:1; 4

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse); 7.erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich; 2.erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein; 4. nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an; 2.arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 4.verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5		2. Grundlage des Wirtschaftens	<ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz - Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie) - Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumsouveränität und Verkaufsstrategien - Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte 	Sachkompetenz: 2; 3; 4 Handlungskompetenz: 1; 2 Methodenkompetenz: 1; 2; 4 Urteilskompetenz: 1; 3

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

2.erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel; 3.beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten; 4.nennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich; 2.erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an; 2.arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit; 4. erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 3. formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5	Die Welt im Wandel	3. Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung	- Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika	Sachkompetenz: 6; 7 Handlungskompetenz: 2; 3; 4 Methodenkompetenz:1; 2; 5 Urteilskompetenz: 1; 2

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

6.schreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien); 7.erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

2.erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein; 3.gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation; 4.nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an; 2.arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit; 5.stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 2.vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5	Umweltschutz fängt zu Hause an	4. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.	Sachkompetenz: 5 Handlungskompetenz: 2; 3 Methodenkompetenz: 1 Urteilskompetenz: 1; 3

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

5. stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

2. erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel; 3.beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 3. formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5	Kinder, Familie und Gesellschaft	5. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	- Lebensformen und Situationen verschiedener Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien - Umgang mit Konflikten im Alltag (Stärkung der	Sachkompetenz: 6; 7 Handlungskompetenz: 1; 3 Methodenkompetenz: 1; 3 Urteilskompetenz: 1; 2

			Persönlichkeit)	
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>6.schreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien); 7.erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1.treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich; 3.beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an; 3. planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus,</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 2.vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.</p>				
<p>Aids-Vorbeugung: Vermittlung durch Stärkung der Persönlichkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung (z. B. über Kompetenzen des Inhaltschwerpunkts „Umgang mit Konflikten im Alltag“)</p>				
Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 5	Informationen bestimmen unser Leben	6. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	- Medien als Informations- und Kommunikationsmittel -Problematisierung stoffungebundenen Suchtverhaltens (bspw. Computer- und Spielsucht etc.)	Sachkompetenz: 1 Handlungskompetenz: 1; 2 Methodenkompetenz: 1; 4 Urteilskompetenz: 1; 2
<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1.beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse).</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>1.treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich; 2. erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p>				

1.beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an; 4. erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken (bspw. Einführung in die Analyse von Karikaturen (3-Schritt-Methode) etc.) politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen; 2.vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktslagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab.

Suchtprävention: Vermittlung durch Stärkung der Persönlichkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung (z. B. über Kompetenzen des Inhaltschwerpunkts „Problematisierung stoffungebundenen Suchtverhaltens“)

Methodensteckbriefe für Klasse 5¹: Einführung in die Analyse von Karikaturen (3-Schritt-Methode), eine Mindmap zur Strukturierung eines Themas anlegen, eine Grafik mit der 5-Schritt-Methode verstehen und beschreiben.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 8	So funktioniert die Bundesrepublik!	7. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> - Demokratische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken - Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland Grundlagen des Rechtsstaates sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten - Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Sachkompetenz: 1; 2; 4; 13 Handlungskompetenz: 1; 6; 7 Methodenkompetenz: 1; 6 Urteilskompetenz: 4; 7; 8

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung; 2.erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System; 4.erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar; 13.erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 6. sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen; 7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 6. handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar; 7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung; 8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 8	Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland	8. Grundlage des Wirtschaftsgeschehens	<ul style="list-style-type: none"> - Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration - Die Funktion des Geldes - Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft - Einführung zur Nutzung des Berufswahlportfolios im Zusammenhang der Potentialanalyse - Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung 	Sachkompetenz: 6; 8; 10 Handlungskompetenz: 1; 2 Methodenkompetenz: 1; 7 Urteilskompetenz: 5; 7 Berufl. Handlungskompetenzen (siehe Curriculum Berufs- und Studienorientierung BO)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

6. erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes; 8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch; 10. legen Wege sowie

Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen; 7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 8		11. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	- Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik - Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit	Sachkompetenz: 4; 5 Handlungskompetenz: 1; 2; 5 Methodenkompetenz: 1; 7 Urteilskompetenz: 2; 4; 5

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar; 5. analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel); 5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs – durch.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert; 4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar; 5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 8	Die Macht der Medien	13. Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft - Politische und soziale Auswirkungen neuer Medien - Globale Vernetzung und die Rolle der Medien 	Sachkompetenz: 1; 11 Handlungskompetenz: 1; 2; 3 Methodenkompetenz: 1; 2; 3, 4 Urteilskompetenz: 6; 7

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung; 11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für

die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel); 3. erstellen Medienprodukte (z.B.

Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 2. nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren; 3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen; 4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen; 7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 9	Die Zukunft der Arbeit und die gesellschaftliche Verantwortung	9. Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	- Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Fortführung des Berufswahlportfolios, unterrichtl. Begleitung des BIZ-Besuchs, Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit (vgl. Differenzierung II Kurs Mathematik/Politik)) - Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag - Vor- und Nachbereitung des sozial-ökologisch-kulturellen Orientierungspraktikums	Sachkompetenz: 9; 11 Handlungskompetenz: 1; 2; 5 Methodenkompetenz: 1; 4 Urteilskompetenz: 1; 5; 7 Berufl. Handlungskompetenzen (siehe Curriculum Berufs- und Studienorientierung BO)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

9.erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt; 11.beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2.erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel); 5.stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/ Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 4.nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; 5.reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen; 7.prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Orientierungspraktikum: Der Schwerpunkt sozial-ökologisch-kulturelles Orientierungspraktikum ist Bestandteil der Berufswahlorientierung im Rahmen des Schulprogramms und wird im Fach Politik/Wirtschaft begleitet und durch Gruppenreferate angemessen ausgewertet.

BIZ-Besuch: Begleitung und Nachbesprechung des Besuchs des Berufsinformationszentrums (BIZ) in Krefeld.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 9	Globalisierung und ihre ökologische Perspektive	10. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	- Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens - Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion	Sachkompetenz: 7 Handlungskompetenz: 1; 2 Methodenkompetenz: 1; 2; 3; 4 Urteilskompetenz: 4; 7

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

7.unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 2. nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren; 3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen; 4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar; 7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 9	Kinder, Familie und Gesellschaft	12. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen - Werte und Wertewandel in der Gesellschaft - Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen	Sachkompetenz: 3; 5 Handlungskompetenz: 1; 2; 4 Methodenkompetenz: 1; 8 Urteilskompetenz: 1; 4

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit; 5. analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und

bereiten
ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2.erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel); 4.gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
1.definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 8.planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
1.diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt; 4.entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.

Suchtprävention: Vermittlung durch Stärkung der Persönlichkeit, Selbst- und Fremdwahrnehmung (z. B. über Kompetenzen des Inhaltschwerpunkts „Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen ")

Schulstufe	Themen	Inhaltsfelder	Schwerpunkte	Kompetenzen
Klasse 9	Die europäische Integration und die internationale Sicherheitspolitik	14. Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung	- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme - Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele - Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik	Sachkompetenz: 8; 12; 13 Handlungskompetenz: 1; 2; 7 Methodenkompetenz: 1; 2 Urteilskompetenz: 3; 4; 8

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch; 12.erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen; 13.erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler
1.vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten

ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu; 2.erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel); 7.besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

1.definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an; 2.nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

3.formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen, 4.entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar; 8.unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Übersicht über alle Kompetenzerwartungen der Jahrgangsstufen 5/6

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- 2.erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- 3.beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- 4.nennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- 5.stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- 6.schreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- 7.erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
- 2.erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
- 3.gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,
- 4.nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb

der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an,
2. arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,
3. planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus,
4. erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,
5. stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
2. vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
3. formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
4. verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Übersicht über alle Kompetenzerwartungen der Jahrgangsstufen 7 bis 9

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- 1.legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- 2.erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- 3.erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- 4.erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- 5.analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- 6.erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- 7.unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- 8.analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- 9.erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- 10.legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- 11.beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,

12.erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,

13.erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1.vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,

2.erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel),

3.erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,

4.gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,

5.stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/
Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,

6.sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,

7.besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,

8.setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,

9.werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
2. nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll,
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,
6. handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte,
7. führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs - durch,
8. planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte

Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
4.entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
5.reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
6.reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
7.prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
8.unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Methodensteckbrief Fach Politik aus dem Methodencurriculum¹

Der Methodensteckbrief gewährleistet eine Verbindlichkeit bezüglich der Form und des Zeitpunktes der Einführung der Methoden.

Der Methodensteckbrief soll bezwecken, dass die Methoden einheitlich und übersichtlich dargestellt werden. Die Beschreibung sollte möglichst verständlich und klar sein, sodass alle Kolleginnen und Kollegen, auch die fachfremden, diese in ihrem Unterricht einführen bzw. darauf zurückgreifen können. Alle verwendeten Materialien müssen also im Anhang dokumentiert werden.

Bezeichnung der Methode	Einführung in die Analyse von Karikaturen (3-Schritt-Methode)¹
Zeitpunkt der Einführung, z.B. 5.1	Spätestens 5.4
Einführendes Unterrichtsfach	Politik
Eingeführt am Thema	Beispielhafte Möglichkeit: Informationen bestimmen unser Leben (andere Themen sind entsprechend der Entscheidung der Lehrkraft bezüglich des Lehrplans und der Bedingungsanalyse zur Lerngruppe möglich)
Beschreibung der zu erwerbenden Kompetenzen	Beschreibung, Erläuterung und Bewertung von Karikaturen unterschiedlicher Quellen (Zeitungen, Zeitschriften, Schulbücher etc.)
Gut geeignet für folgende Anwendungsbereiche	Motivation zur Einführung neuer Sachverhalte mit Vorwissen der SuS, Vermittlung von Denkanstößen, Anregung zum Nachdenken, Verdeutlichung ungewohnter Betrachtungsweisen, humorvolle Auseinandersetzung mit einem Thema
Beschreibung der Methode	Erster Schritt: Genaueres Hinsehen, um möglichst gut zu beschreiben, was zu sehen ist Zweiter Schritt: Formulieren, was der Zeichner mit seiner bildlichen, z.T. übertriebenen Kritik zum Ausdruck bringen will, was er dem Betrachter sagen möchte Dritter Schritt: Auseinandersetzung mit der Aussageabsicht der Karikatur mit der

<p>Darstellung des Ablaufes der einführenden Unterrichtssequenz</p>	<p>Formulierung einer eigenen Meinung in einer Diskussion</p> <p>Beispielhafte Möglichkeit (andere Unterrichtsreihen bieten sich hier gemäß des Lehrplans und der Bedingungsanalyse entsprechend analog an):</p> <p>Unterrichtsreihe: Zu viel Zeit vor der Glotze</p> <p>Unterrichtsstunde: Wie viel Zeit vor der Glotze?</p> <p>Bearbeitung im Unterrichtsgespräch der Karikaturen 1 und 2 nach der beschriebenen Methode M1b S.47 im Plenum</p> <p>Schriftliche Bearbeitung der Karikaturen 3 und 4 in Partnerarbeit mit den Aufgaben der Methode 1b S.47</p> <p>Abschließendes Unterrichtsgespräch zu den Ergebnissen und Sicherung mit Hilfe Tafelbild/Folie</p> <p>Unterrichtsstunde: Ist zu viel Fernsehen schädlich?</p> <p>Im Rahmen der Unterrichtsreihe kann hier zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal die Methode mündlich oder schriftlich, je nach Bedingungsanalyse bezüglich der Lerngruppe, mit den Materialien M6c,d nach der Methode zur Karikaturenanalyse gearbeitet werden</p>
<p>Verwendete Unterrichtsmaterialien und ihr Aufbewahrungsort, z.B. Methodenordner</p>	<p>Fachbuch Politik/Wirtschaft 5, Seite 46ff. für den Fachunterricht Politik</p>

Bezeichnung der Methode	Eine Grafik mit der 5-Schritt-Methode verstehen und beschreiben¹
Zeitpunkt der Einführung, z.B. 5.1	5.2
einführendes Unterrichtsfach	Pk
weitere Fächer	Bio, Ek, Pk
gut geeignet für folgende Anwendungsbereiche	<p>1. Lesekompetenz verbessern, um die Informationen einer Grafik gezielt nutzen zu können</p> <p>2. Den Grafiken Informationen entnehmen und diese zur Klärung von Sachverhalten nutzen</p> <p>3. grundlegende Formen und Bestandteile von Grafiken in ihrer Gestaltung, Zielsetzung und Wirkung beschreiben</p> <p>4. grundlegende Arbeitstechniken der Grafikbearbeitung kennenlernen und üben: Informationen entnehmen (s. o.), Aussagen entnehmen, Darstellungsformen kennenlernen, Zeitbezüge herstellen, Notizen zum Gelesenen machen, Fragen zur Aussage der Grafik formulieren, einzelne Begriffe und/oder Aussagen klären, Legenden lesen und verstehen, evtl. Beziehungen zwischen Grafiküberschrift und Inhalt herstellen</p> <p>5. Wissensvoraussetzungen aktivieren und darauf aufbauend ein zusammenhängendes Sachverständnis entwickeln.</p>

Bezeichnung der Methode	eine Mindmap zur Strukturierung eines Themas anlegen¹
Zeitpunkt der Einführung, = D 5.1	5.3; möglichst zu Beginn des Quartals
einleitendes Unterrichtsfach	Politik
weitere Fächer	Deutsch und möglichst viele weitere Fächer
gut geeignet für folgende Anwendungsbereiche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sachinhalte erarbeiten und ihre logische Struktur darstellen 2. Struktur eines Themenbereichs vor seiner Erarbeitung im Überblick darstellen 3. Wissensvoraussetzungen aktivieren 4. (Präsentationen und Vorträge vorbereiten) <p>Mindmaps sollten gezielt und maßvoll in den Unterricht integriert werden.</p> <p>Sie erlauben eine Strukturierung von Wissen im Sinne einer Kategorisierung</p>

Beschreibung der Methode	<p><i>Immer im Querformat arbeiten lassen! Wichtiges Handwerkszeug: Farbstifte!</i></p> <p><i>Es ist oft sinnvoll, alle Äste, die zu einem Hauptast gehören, in einer Farbe schreiben zu lassen. Die gewählten Farben sollten sich deutlich unterscheiden und nicht zu hell (z.B. gelb) sein. Die fertige Mindmap sollte sauber gestaltet und gut lesbar sein. Deshalb in Druckbuchstaben schreiben lassen!</i></p> <p>1. Schritt</p> <p>In die Mitte des Blattes wird das Thema (möglichst große Buchstaben) geschrieben und umkreist.</p> <p>2. Schritt</p> <p>Davon ausgehend wird für jeden wichtigen Bereich des Themas ein Hauptast gezeichnet. Darauf wird das Schlüsselwort geschrieben. <i>Möglichst nur einen Begriff auf jeden Hauptast schreiben lassen. Die Äste sollten möglichst waagrecht verlaufen, damit man beim Lesen nicht den Kopf verdrehen oder das Blatt drehen muss. Die Hauptäste eng um die Mitte herum anordnen lassen, damit man genügend Platz für die Nebenäste hat.</i></p> <p>3. Schritt</p> <p>Vom Ende der Hauptäste ausgehend werden Nebenäste gezeichnet, mit denen die Hauptäste weiter untergliedert werden. Man kann von den Nebenäste in einem nächsten Schritt weitere Nebenäste abgehen lassen. <i>In der Einführungsphase in der 5. Klasse könnte eine zu starke Untergliederung aber zu Unübersichtlichkeit und Verwirrung führen.</i></p> <p>4. Schritt</p> <p>Jetzt werden bildliche Elemente eingefügt, z.B. Pfeile, kleine Bilder, Frage-/Ausrufezeichen usw. <i>Dieser Schritt ist keine überflüssige Spielerei, sondern</i></p>
--------------------------	---

<p>weitere methodische Hinweise</p>	<p>Wichtig ist, dass die SuS mit der Mindmap aktiv lernen.</p> <p>Es bietet sich daher an, auf Formen des Kooperativen Lernens zurückzugreifen.</p> <p>Beispiel (Abschluss einer Unterrichtsreihe):</p> <p>Einzelarbeit.</p> <p>Überlege, was wir zum Thema xxx gelernt haben, und notiere Stichworte auf ein Blatt Papier.</p> <p>Ordne die Stichworte anschließend so, dass zusammengehörige Bereiche eine Gruppe bilden. Finde einen Oberbegriff.</p> <p>Überlege noch einmal, ob du etwas vergessen hast.</p> <p>Zeichne nun deine Mindmap (möglichst DIN A3-Papier)</p> <p>Partnerarbeit:</p> <p>Tausche dich mit deinem Tischnachbarn aus. Wenn es Unterschiede gibt, klärt diese.</p> <p>Austausch in der Klasse:</p> <p>Ein Schüler stellt seine Mindmap vor. Wir werden dann besprechen, ob die Mindmap vollständig und richtig ist. HA: Mindmap gestalten (Bilder, Farben)</p> <p>Zur Vorbereitung einer Klassenarbeit, eines Tests, eines Vortrags bieten sich Partnerinterviews, gegenseitiges Abfragen usw. an.</p>
-------------------------------------	--

Lehr- und Lernmittel der Sekundarstufe I

Unterrichtsreihe Politik/Wirtschaft, Ein Arbeitsbuch, Schöningh für Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsreihe Politik/Wirtschaft, Ein Arbeitsbuch, Schöningh für Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsreihe Politik/Wirtschaft, Ein Arbeitsbuch, Schöningh für Jahrgangsstufe 9

Ergänzung durch aktuelles Unterrichtsmaterial (Zeitungen, Zeitschriften, Internetrecherche etc.)

Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit der jeweiligen Lerngruppe besprochen und erläutert. Erfolgreiches Lernen ist dabei kumulativ zu verstehen. Entsprechend sind die Kompetenzerwartung im schulinternen Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert.

Zum Abschluss einer Unterrichtseinheit wird der Lernfortschritt gemeinsam von Lehrenden und Lernenden ausgewertet. Erfahrungen und Ergebnisse werden gemeinsam hinsichtlich der Urteils-, Sach-, (berufl.) Handlungs-, Medien- und Methodenkompetenz geprüft.

Individuelle Leistungsbewertung in der SEK I können sein:

- mündliche Beiträge innerhalb des Unterrichtsgesprächs und in geleiteten Diskussionen;
- schriftliche Beiträge (Protokolle, Berichte, Kommentare, Hausaufgaben und schriftliche Überprüfung);
- schüleraktives Handeln durch Erstellung von Produkten (Wandzeitung, Fragebogen, Referate, Bildschirmpräsentationen), durch simulatives Handeln (Debatten, Rollen- und Planspiele, Podiumsdiskussionen) und durch reales Handeln (Interviews, Erkundungen).

Wesentliche Bestandteile der „Sonstigen Mitarbeit“ können sein:

a) Inhaltsbezogene Beiträge:

- ✓ Hausaufgabenvortrag
- ✓ Beteiligung am Diskussionsprozess
- ✓ Darstellung von Arbeitsergebnissen aus vorangegangenem Unterricht
- ✓ Darbietung von Lösungen zu neuen Texten und Aufgaben
- ✓ Schriftliche Übungen (Stellungnahmen, thematische Lösungen)

b) Methodenbezogene Beiträge:

- ✓ Mitarbeit in der Unterrichtsplanung und Durchführung
- ✓ Erfassen und Zuspitzen von Problemstellungen
- ✓ Überprüfung von Prämissen und Lösungen
- ✓ Reflexion des Arbeitsprozesses
- ✓ Referate und Präsentationen
- ✓ Protokolle von Unterrichtsteilen
- ✓ Planung, Organisation und Steuerung von Projekten

Qualitätssicherung und Evaluation

Förderung einer Kultur des regelmäßigen Austausches innerhalb der Fachkonferenz und mit den Fachgruppen des gesellschaftlichen Aufgabenbereichs, Der vorliegende Lehrplan wird regelmäßig in den Sitzungen der Fachkonferenz einer kritischen Reflexion unterzogen und nachhaltig weiterentwickelt.

Fächerübergreifendes Arbeiten, außerschulische Partner, Lernorte, Teilnahme an Wettbewerben

Im Rahmen einer Kooperation mit der Arbeitsagentur findet in der Jahrgangsstufe 9 ein Unterrichtsgang zum Berufsinformationszentrum in Krefeld statt.

Weitere Lernorte können sein: Amtsgericht, Landtag, Deutsche Bundesbank Niederlassung Düsseldorf, JVA Anrath o.ä.

Im Differenzierungsbereich II wird das Fach Mathematik/Politik unterrichtet. Hier finden die nachfolgenden Aktivitäten statt:

Im Rahmen des JUNIOR-Projekts wird eine Schülerfirma gegründet und es besteht die Möglichkeit, an Wettbewerben (Landeswettbewerb in Düsseldorf) mit anderen Unternehmen von JUNIOR teilzunehmen.

Es besteht eine Partnerschaft mit der Firma St. Gobain in Schiefbahn für die Bewerbung auf verantwortliche Positionen im Schülerunternehmen.

Auf einer Messe können ganztägig Produkte der Schülerfirma vorgestellt und verkauft werden.